

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE PRESSE

»Jean-Marie Guéhenno ist in einem Atemzug zu nennen mit Isaac Asimov, Fernand Braudel, Immanuel Wallerstein oder Francis Fukuyama. Kultureller Internationalismus – das ist seine Vision unserer zukünftigen Gesellschaft.« Le Figaro

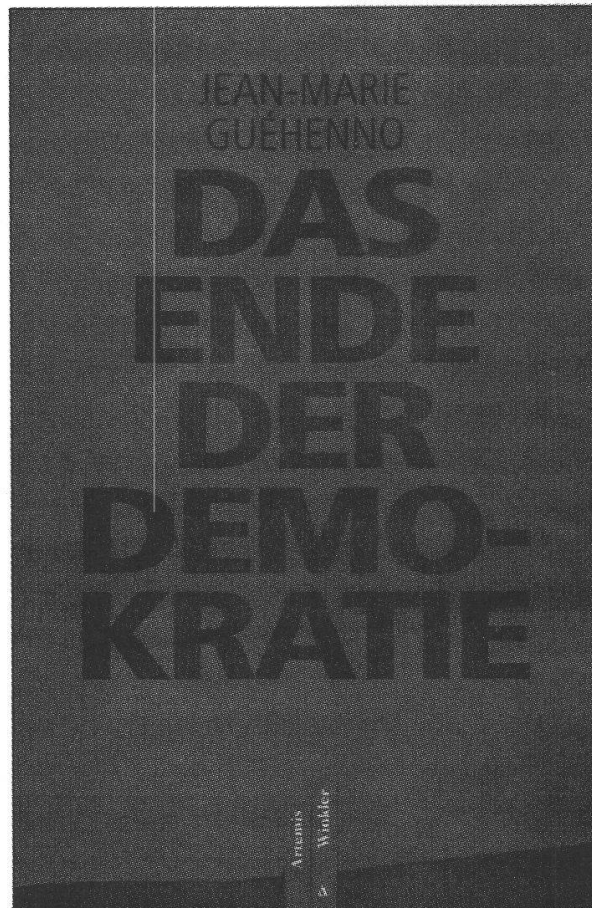
»Ist die Demokratie eine Wachstumsbremse? Die Zukunft unserer Welt sieht Guéhenno in einer neuen, allen Industrienationen gemeinsamen Ethik jenseits aller nationalen Interessen – eine aufsehenerregende Perspektive für die »Demokratie in der Sackgasse.« Libération

»Gewöhnlich rezensieren wir nur englischsprachige Publikationen. Diesmal müssen wir aber auf eine hervorragende, zukunftsweisende französische Publikation aufmerksam machen: Guéhenno's Buch über das Ende der Demokratie. Ein beachtenswert kluger, elegant geschriebener Essay, den man sich auch auf englisch nur wünschen kann.«

The Economist

KURZINFORMATION

In Das Ende der Demokratie vertritt Guéhenno eine provokante These: Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus zeichnet sich auch das Ende des kapitalistisch-nationalistischen demokratischen Zeitalters ab. Diese Gesellschaftsform wird durch ein neues »transnationales«, auf Wirtschaftsnützlichkeitsgründendes Zeitalter mit einer neuen Ethik abgelöst. Er entwirft das Bild einer universellen Gesellschaft, die ohne Ansehen der nationalen Identität ihre wirtschaftlichen Interessen weltweit in Einklang bringt.



Jean-Marie Guéhenno Das Ende der Demokratie

Aus dem Französischen von
Rainer von Savigny.
1994. Ca. 180 Seiten
Format: 13,5 x 20,5 cm
Geb. mit Schutzumschlag,
ca. DM/sFr. 36,- / öS 281,-
ISBN 3-7608-1952-4
Erscheint im September

DER AUTOR

Jean-Marie Guéhenno, geboren 1949, ist Professor für Politische Wissenschaften in Paris und Experte für außenpolitische Fragen. Er war jahrelang Leiter des Politik-Planungsstabs des Auswärtigen Amtes und ist nun Botschafter des Ständigen Rats der Westeuropäischen Union in London.

Artemis

Winkler

&